

DARC e.V. Lindenallee 4, 34225 Baunatal, Telefon 0561 949880

Deutschland-Rundspruch 6/2010, 6. KW

(Redaktionsschluss: Dienstag 10 Uhr, freigegeben für Rundspruchsendungen ab Donnerstag, den 11. Februar 2010, 17:30 UTC)

(An die Rundspruchsprecher: Internet-Linkverweise nicht vorlesen, z. B. [X]; lediglich für die Schrifffassung werden diese am Ende des Rundspruches aufgelistet.)

## **Hallo, liebe SWLs, YLs und OMs,**

Sie hören den Deutschland-Rundspruch Nummer 6 des Deutschen Amateur-Radio-Club für die 6. Kalenderwoche 2010. Diesmal haben wir Meldungen zu folgenden Themen:

- Anzeigen nach § 9 BEMFV auf elektronischem Wege
  - DARC-Referat DX und HF-Funksport und eQSL kooperieren
  - Neuer 40-m-Bandplan seit 2009 in Kraft
  - Vorstand ernennt Stabsleiter und Referent
  - BCC lädt zum Tag der offenen Conteststation ein
  - Nachrichten der DARC-Bandwacht
  - Aktuelle Conteste
- und
- Was gibt es Neues über das Funkwetter?

Hier die Meldungen:

### **Anzeigen nach § 9 BEMFV auf elektronischem Wege**

Künftig können die Funkamateure ihre Anzeigen nach § 9 BEMFV möglicherweise auf elektronischem Wege an die Bundesnetzagentur senden. Prof. Wiesbeck, bekannt durch die gleichnamige so genannte Wiesbeck-Studie, bearbeitet gerade einen Auftrag, bei dem eine Watt32-ähnliche Software entwickelt werden soll, die es den Funkamateuren ermöglicht, die Anzeigen nach § 9 BEMFV zu erstellen und elektronisch an die BNetzA zu übermitteln. Dabei steht die elektronische Übermittlung im Vordergrund, jedoch wird auch über eine Veränderung des Nahfeld-Rechenverfahrens nachgedacht.

Die bisherige Wiesbeck-Studie hat für Funkamateure schon großen Wert, da sie es ermöglicht, für einige Antennen Sicherheitsabstände im Nahfeld zu gewinnen. Nachteil war die Beschränkung auf nur wenige Antennentypen. Mit der neuen – zu erarbeitenden – Software sollen nun eine Vielzahl der in Watt32 vorhandenen Antennentypen nach Wiesbeck berechnet werden. Großer Vorteil hierbei wäre, dass die ermittelten Sicherheitsabstände im Nahfeld gültig sind, was bei bisheriger Fernfeldrechnung in Watt32 nur für in der bisherigen Wiesbeck-Studie vorhandene Antennentypen der Fall ist.

Der Runde Tisch Amateurfunk (RTA) und DARC äußerten Bedenken wegen einer möglichen Festlegung der Anzeigenerstellung nur noch auf dem neuen elektronischen Weg. Herr Opitz, Referatsleiter EMVU der Bundesnetzagentur, versicherte jedoch, dass die neue Software nur eine Ergänzung bestehender Optionen sowohl bei der Erstellung aber auch bei der Übermittlung der Daten zur BNetzA sein wird. Etablierte Verfahren – eben auch die Messung – bleiben weiterhin erhalten. Klar stellte er ebenfalls, dass bereits abgegebene Anzeigen ihre Gültigkeit behalten und nicht erneut eingegeben werden müssen. Weitere Informationen zum Thema sind als Vorstandsinformation auf der DARC-Webseite veröffentlicht [1].

### **DARC-Referat DX und HF-Funksport und eQSL kooperieren**

Das Referat für DX und HF-Funksport und die Betreiber des elektronischen QSL-Büros eQSL [2] haben eine Entwicklungspartnerschaft vereinbart. Ziel ist es, in eQSL verfügbare QSL-Karten für die Beantragung von Diplomen im DARC-Contest-Logbuch (DCL) [3] nutzbar zu machen. eQSL ist eines der weltweit führenden elektronischen QSL-Kartensysteme, das über 150 000 registrierte Benutzer verfügt, die etwa 150 Millionen

QSLs online gestellt haben. Jeder Nutzer kann seine Logs im ADIF-Format auf die eQSL-Webseite hochladen, wo eine Prüfung anhand der Teilnehmer-Logs erfolgt. Geprüfte QSLs von eQSL-Nutzern sollen in Zukunft im DCL für die Beantragung von DARC-Diplomen nutzbar gemacht werden. So erweitert sich der Nutzerkreis des DCL auf einfache Weise auch auf die Gruppe, der vor allem außerhalb von Contesten aktiven Funkamateure.

### **Neuer 40-m-Bandplan seit 2009 in Kraft**

Das DARC-Referat HF/Technik weist darauf hin, dass in der IARU-Region 1 bereits seit dem 29. März 2009 ein veränderter Bandplan für das 40-m-Band gilt. Offensichtlich haben sich die Veränderungen noch nicht überall herum gesprochen, deshalb noch einmal diese Hinweise: Die Erweiterung des 40-m-Bandes um 100 kHz auf den Bereich von nun insgesamt 7000 bis 7200 kHz machte es möglich, allen Sendarten mehr Spektrum im Bandplan zur Verfügung zu stellen, was aber Verschiebungen erfordert.

Die neuen Übergänge zwischen den Bereichen mit bestimmter maximaler Sendebandbreite bzw. Modi lassen sich leicht merken: 7040 kHz, 7050 kHz und 7060 kHz. Unterhalb 7040 kHz ist nun nur noch Telegrafie vorgesehen. Zwischen 7040 und 7050 kHz alle Digimodes mit bis zu 500 Hz Bandbreite, dazu zählt u.a. auch PSK31. Zwischen 7050 und 7060 kHz bevorzugt Digimodes mit bis zu 2700 Hz Bandbreite. Bei zunehmender Digimode-Aktivität in diesem Bereich sollten SSB-Verbindungen möglichst oberhalb 7060 kHz stattfinden. Um 7050 kHz  $\pm$ 3 kHz sind automatische Stationen vorgesehen, deshalb sollte dieser Bereich besser für die Verbindung zwischen Einzelstationen gemieden werden. Es haben sich in den erweiterten Digimode-Segmenten noch keine neuen Vorzugsfrequenzen durch die Praxis herausgebildet. Für PSK31 bietet sich die Verschiebung von 7037 kHz (alt) auf z.B. 7042 kHz (neu) an.

Machen Sie sich mit dem IARU-Region-1-Bandplan vertraut und wählen Sie die Sendefrequenz dementsprechend aus. Der Bandplan ist über die DARC-Webseite unter der Rubrik „Funkpraxis“ zu finden und abrufbar.

### **Vorstand ernennt Stabsleiter und Referent**

Der DARC-Vorsitzende Dr. Walter Schlink, DL3OAP, hat Heinz Mohr, DD9KA, zum neuen Stabsleiter für Normen berufen. Der Ernennung liegt ein Vorstandsbeschluss vom 30./31. Januar zugrunde. OM Mohr übernimmt das Amt von Hajo Brandt, DJ1ZB.

Die bisherige Position „Fachberater für Not- und Katastrophenfunk“ wird zum Referat umgewandelt. Die personelle Besetzung mit Werner Rinke, DK1WER, bleibt gleich. Auch dies wurde auf der Vorstandssitzung beschlossen. Durch die Funktion des Referates soll der Not- und Katastrophenfunk im DARC e.V. einen höheren Stellenwert erhalten und der Amateurfunkdienst gegenüber Politik und Verwaltung ein höheres Ansehen gewinnen.

### **BCC lädt zum Tag der offenen Conteststation ein**

Zum ARRL-SSB-Contest am 6. und 7. März öffnen die Mitglieder des Bavarian Contest Clubs (BCC) die Türen ihrer Conteststationen. Auf der BCC-Webseite [4] findet man eine Übersicht aller geöffneten Stationen mit einem Anmeldeformular zur Teilnahme. Ziel ist es, Newcomern einen ersten Kontakt für den Einstieg ins Wettkampfgeschehen zu geben.

### **Nachrichten der DARC-Bandwacht**

Nachfolgend die Nachrichten der Bandwacht in Kurzform, zusammengetragen von Ulrich Bihlmayer, DJ9KR, und Wolf Hadel, DK2OM.

2009 war ein erfolgreiches Jahr für die Bandwacht. Eine kombinierte Aktion der Bandwachten der IARU-Regionen 1 und 3 stoppte die ratternden TIGER-Ionosphären-Radare der La-Trobe Universität Victoria, Australien. Die Radare, sie stehen in Neuseeland und in Tasmanien, hatten seit Mitte 2009 den Bereich 10 100 bis 10 150 kHz sehr störend belegt. Seit der Beschwerde im Dezember 2009 schweigen beide Radare in diesem Bereich. Der Bandwacht-Mitarbeiter Wolfgang Büschel, DF5SX, enträtselte das „Strickmuster“ des Intermodulations-Produktes von RTV Tunesien auf 7105 kHz. Daraufhin sandte die Bundesnetzagentur eine internationale Beschwerde nach Tunesien.

Weitere internationale Beschwerden – insgesamt 24 im Jahr 2009 – führten zum Frequenzwechsel von Slovak Radio, weg von 7200 kHz; zur Aufgabe der Frequenz 7170 kHz des Rundfunksenders Trans-World-Radio Wertachtal in Deutschland; zur Aufgabe der Frequenz 7200 kHz des Rundfunksenders „Gospel-For-Asia“ in Frankreich; zum

Frequenzwechsel der Fernschreibstation „MGJ“ der Britischen Marine weg von der Frequenz 7101,7 kHz; zum Frequenzwechsel der amerikanischen Wetterfax-Station „NIK“, Standort Boston, USA, weg von der Frequenz 14001,9 kHz; und zum Verlassen des 20-m-Bandes des französischen Überhorizonradars, Standort westlich von Paris, Frankreich. Das Treffen der Bandwacht in Friedrichshafen am 26. Juni auf der Amateurfunkmesse HAM RADIO steht unter dem Motto „40 Jahre Bandwacht, auch Sie können mitmachen“. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr im Saal Schweiz.

### **Aktuelle Conteste**

13. Februar: VFDB Z-Contest

13. bis 14. Februar: CQ World-Wide RTTY WPX Contest, PACC-Contest und RSGB 1,8 MHz CW-Contest

17. Februar: AGCW-DL Schlackertastenabend

20. bis 21. Februar: ARRL International DX-Contest

Die Ausschreibungen finden Sie auf der Webseite des DX und HF-Funksportreferates [dx] sowie mittels der Contesttermin-Tabelle in der CQ DL 2/10 auf S. 140.

### **Der Funkwetterbericht vom 10. Februar, erstellt von Hartmut Büttig, DL1VDL**

Rückblick vom 2. bis 8. Februar: Dank des Solar Terrestrial Relations Observatory (STEREO) der NASA [5] kann man existente Sonnenflecken bereits vor ihrer Ankunft auf der uns zugewandten Sonnenseite sehen und subjektiv beurteilen. Anfang Februar begann eine erfreulich aktive Sonnenphase, die unsere Hoffnungen nach Öffnung der oberen Kurzwellenbänder weiter nährt. Es begann am 6. Februar, als die Region 1045 einen M2-Flare und nachfolgend einen koronalen Masseauswurf, kurz CME, verursachte. Am 7. Februar emittierte die gleiche Region einen M6-Flare mit einer intensiven CME. Insgesamt wurden nach 15 Tagen ohne Flares seit dem 6. Februar sieben M-Flares und 31 C-Flares registriert. Die Messwerte des solaren Fluxes stiegen von 75 auf 94. Die Sonnenfleckenanzahl kletterte von 11 auf 71. Das Erdmagnetfeld war am 2.; 3.; 6. und 8. Februar durch Impulsstörungen einhergehend mit den genannten Flares und CMEs beeinträchtigt. Auf den drei unteren Kurzwellenbändern gab es sowohl super Öffnungen als auch starke Dämpfungseinbrüche. Bemerkenswert ist zum Beispiel, dass auf 160 m DP1POL nach Mitternacht zu arbeiten war, obwohl die Dämmerungsphase am Ende des arktischen Sommers gerade einmal zu ahnen ist. Von 7 bis 21 MHz gab es gute Bandöffnungen rund um den Globus. 12 und 10 m boten laute Short-skip-Signale.

### **Vorhersage bis zum 16. Februar:**

Zunächst erwarten wir am 10. Februar die Plasmawolke des koronalen Masseauswurfes vom M6-Flare am 7. Februar und intensiven Sonnenwind aus dem koronalen Loch CH390. Die Wahrscheinlichkeit für weitere M-Flares liegt zwischen 20 und 60 %, die für CMEs und koronale Löcher liegt darüber. Wir müssen täglich mit geomagnetischen Störungen rechnen, die für einige Stunden die DX-Ausbreitung stören können. Ansonsten haben wir erstmals im 24. Sonnenfleckenzyklus Fluxwerte von knapp unter 100, jedoch mit fallender Tendenz. Dies sollte uns motivieren, nach den HF-Baken zu schauen und alle Bänder neugierig zu beobachten und zu nutzen.

Es folgen nun die Orientierungszeiten für Gray-Line DX, jeweils in UTC:

**Sonnenaufgang:** Auckland/Neuseeland 17:45; Melbourne/Ostaustralien 19:43; Perth/Westaustralien 21:49; Singapur/Republik Singapur 23:16; Tokio/Japan 21:33; Honolulu/Hawaii 17:04; Anchorage/Alaska 17:53; Johannesburg/Südafrika 03:49; San Francisco/Kalifornien 15:05; Stanley/Falklandinseln 08:49; Berlin/Deutschland 06:33.

**Sonnenuntergang:** New York/USA-Ostküste 22:24; San Francisco/Kalifornien 01:43; Sao Paulo/Brasilien 21:49; Stanley/Falklandinseln 23:32; Honolulu/Hawaii 04:26; Anchorage/Alaska 02:30; Johannesburg/Südafrika 16:54; Auckland/Neuseeland 07:24; Berlin/Deutschland 16:09.

Das waren die Meldungen des DARC-Deutschland-Rundspruchs. Die Redaktion hatte Stefan Hüpper, DH5FFL, vom Amateurfunkmagazin CQ DL. Diesen Rundspruch gibt es auch als Text oder Stream-Audio- und MP3-Datei auf der DARC-Webseite sowie in Packet

Radio unter der Rubrik DARC. Meldungen für den Rundspruch – mit bundesweiter Relevanz – schicken Sie bitte per Post oder Fax an die Redaktion CQ DL sowie per E-Mail ausschließlich an *redaktion@darcverlag.de*. Vielen Dank fürs Zuhören und AWDH bis zur nächsten Woche!

---

**Verzeichnis der Internetadressen (Rundspruchsprecher: Bitte nicht vorlesen!):**

[1] <http://www.darc.de/aktuelles/vorstandsinformationen>

[2] <http://www.eqsl.cc>

[3] <http://www.darc-contest-logbook.de>

[4] <http://www.bavarian-contest-club.de>

[5] <http://de.wikipedia.org/wiki/STEREO>

[dx] <http://www.darc.de/referate/dx/>